

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 100 (2025)
Heft: 2

Artikel: KFOR : Logistik unter Schweizer Kommando
Autor: Vautravers, Alexandre
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1084360>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KFOR: Logistik unter Schweizer Kommando

Die über 4000 Einsatzkräfte der NATO-Staaten und -Partner bei der Kosovo Force (KFOR) sind jederzeit auf logistische Supportleistungen angewiesen, um ihre Aufträge zu erfüllen und aufrechtzuerhalten.

Oberst i Gst Alexandre Vautravers, NCC SWISSCOY 51 / CHE SNR / COM JLSG

Die Kommandanten der Kontingente benötigen logistische Unterstützung und Koordination bei jeder Truppenrotation. Für Reserveeinheiten ist diese erforderlich, um ihre Mobilität sicherzustellen und operieren zu können. Ebenfalls sind Kommandanten auf das Fachwissen, die Lösungen sowie die spezialisierten Einsatzmittel der Logistik angewiesen, die ihre taktische Auftragserfüllung in der Luft, auf dem Wasser und an Land ermöglichen.

Aufträge

Die Joint Logistics Support Group (JLSG) ist direkt dem Kommandanten der KFOR unterstellt und als logistische Unterstützungseinheit für die Logistik auf operativer Ebene (3. Linie) verantwortlich. Dies beinhaltet unter anderem Truppenrotationen in der Joint Operations Area (JOA) – dem gesamten KFOR-Einsatzraum – sowie die Unterstützung von operativen und strategischen Reserveeinheiten mit Genieleistungen,

Mobilität und Kampfmittelbeseitigung (Explosive Ordnance Disposal, EOD).

Organisation und Struktur

Die JLSG umfasst heute Personal aus 17 truppenstellenden Nationen. Sie setzt sich aus «Bereichen» und «Einheiten» zusammen, welche jeweils über spezifisches Know-how verfügen, und/oder Fähigkeiten gewährleisten. Diese sechs Bereiche oder Führungsgrundgebiete (FGG) werden von einem Stabschef geführt.

- «Plans» ist für die langfristige Planung, Synchronisierung und Koordination der Logistikanforderungen für die KFOR verantwortlich. Sie sichert die Verbindung mit dem FGG Logistik (J4) des KFOR Hauptquartiers. Zudem ist sie für Sicherheits- und Schutzmassnahmen (Force Protection) verantwortlich.
- Die FGG «Bewegung und Transport» kümmert sich um spezifische Anforderungen, Priorisierung und Organisation von Truppenrotationen, Freigabe von Grenzübertritten und administrative Belange. Sie verwaltet die Systeme und Software für den Transfer von Logistikdaten und erfasst diesen. Ausserdem ist sie für die Erkundung von Transportrouten in der Luft, auf See und an Land verantwortlich.

- Das Joint Logistics Coordination Center (JLOC) ist beauftragt, das operative auf die Logistik bezogene Lagebild (Recognized Logistics Picture, RLP) zu erstellen, beziehungsweise zu verfolgen. Es arbeitet eng mit dem Joint Operations Center (JOC) der KFOR zusammen und ist in jeder Krise permanent im JOC vertreten. Die Stabsoffiziere des JLOC sind ausserdem für die Verbindung mit unterstellten Einheiten verantwortlich und sind Fachexperten in ihren Bereichen (Subject Matter Experts, SME).
- Die Abteilung Ressourcenmanagement ist zuständig für Beschaffung und Auftragsvergabe sowie für Betriebsstoffe (Kraftstoffe, Öl und Schmierstoffe) innerhalb der KFOR.
- Die Abteilung Aerial Port of Debarkation (APOD) verwaltet den militärischen Teil des Flughafens in Slatina und die Lufttransportoperationen der KFOR.
- Die Communications Zone South (COMMZ(S)) verwaltet die See- und Flughäfen sowie die Gleisanschlüsse in der JOA der KFOR. Sie befindet sich im Camp Kodra in der Nähe von Thessaloniki in Griechenland.



Freedom of Movement Cross Training: Einführung in die Übung.



Crowd and Riot Control Ausbildung ungarischer und italienischer Kameraden.



Die zwei MSD verfügen über leichte und schwere Mittel.



Die Schweizer Transportkompanie (TPT Coy) ist in Camp Novo Selo basiert.

Bilder: KFOR

Die Haupteinheiten umfassen:

- Eine Transportkompanie (TPT Coy) unter der Führung der Schweiz, die im Camp Novo Selo (CNS) stationiert ist, mit einem Zug für Schwervertransport und einem Zug für leichten Transport/Personentransport.
- Der Schweizer Pionierzug, der ebenfalls im CNS stationiert ist.
- Eine italienische Genieeinheit mit einem spezialisierten EOD-Team mit Diensthunden (K9).
- Eine italienische schwere Genieeinheit, ausgerüstet mit Geniepanzern.
- Ein EOD-Koordinationszentrum (CC) mit einem Team aus Österreich, einem aus der Schweiz und bald einem aus Rumänien. Sie sind für die Schlüsselinfrastruktur der KFOR sowie für den Zuständigkeitsbereich Regional Command West verantwortlich.

Geschichte

Im Jahr 2000, als die KFOR mehr als 50 000 Soldaten umfasste, wurde die JLSG als Brigade gegründet. Heute ist sie als Regiment organisiert und hat zurzeit die Grösse eines Bataillons, da nun weniger als 5000 Truppenangehörige im Einsatz stehen. Als skalierbare Gruppe verfügt die JLSG über die notwendigen Fähigkeiten und ist in der Lage, Verstärkungen der KFOR zu unterstützen und zusätzliche Einheiten von neuen Reserve- oder Manöverbataillons zu integrieren.

Während in der NATO-Doktrin betont wird, dass Logistik primär eine nationale Verantwortung ist, sind gemeinsame Mittel wirtschaftlich und taktisch sinnvoll. Deshalb wird im Joint-Logistics-Support-Konzept Wert auf die Koordination der jeweils natio-

nen Fähigkeiten und National Support Elements (NSE) durch die JLSG gelegt.

Der Beitrag der Schweiz

Die Schweiz kann in den Bereichen Personal und Logistik innerhalb der KFOR auf eine 25-jährige Erfahrung zurückblicken. Im Frühling 2024 übernahm die Schweiz das Kommando über die Transportkompanie der KFOR, was eine zusätzliche Chance für die Schweizer Armee bedeutet, durch neugewonnene Erfahrungen ihre Interoperabilität und Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

Seit Oktober 2021 hatte ein Schweizer Offizier die Position des Stabschefs der JLSG inne. Mit dem SWISSCOY Kontingent 51 erhielt die Schweiz nun auch erstmals die Position des Kommandanten und Österreich die Position des Stabschefs, wobei jeweils nach einem halben Jahr rotiert wird.

Weiterentwicklung

Die Struktur der JLSG entwickelt sich mit der Vergrösserung der Transportkompanie und der offiziellen Integration einer Geniekompanie weiter, wobei die JLSG das EOD-Koordinationszentrum beibehält.

Durch die Schaffung von zwei separaten Mobility Support Detachments (MSD), einschliesslich Command & Control, EOD, Genie sowie Luftaufklärungsmittel, ergänzt mit Schutz- sowie Sanitätselementen, wird eine der wichtigen operativen Fähigkeiten der JLSG gestärkt.

Da sich die Risikolage und -szenarien jedoch weiterentwickeln, könnte der Fokus stärker auf die Gegenmobilität und Kooperation mit den Reservekräften der NATO fallen und ihre Verschiebungen und Ope-

rationen ausserhalb von Kosovo, in der gesamten JOA Balkan, gelegt werden.

Mehrwert

Die JLSG ist eine ideale Gelegenheit für Schweizer Armeeangehörige, insbesondere Offiziere, Erfahrung bei der Arbeit in einem komplexen und multinationalen Umfeld zu sammeln. Die Arbeit ist abwechslungsreich und anspruchsvoll, da Logistik nie eine «Übung» ist und viele Länder, Einheiten sowie Operationen von der Erfüllung zahlreicher individueller, spezialisierter Aufgaben abhängen. Dies erfolgt in einem volatilen Umfeld, in dem sich die Bedrohungslage rasch verändern kann.

Aufgrund der vielfältigen Risiken, Situationen, Szenarien und Tätigkeiten sind die Lastwagenfahrerinnen und -fahrer der Transportkompanie in verschiedenen Bereichen ausgebildet und führen unterschiedliche Aufgaben aus. Einige verfügen über Erfahrung in Bergungsaktionen, andere fahren Sanitäts- oder geschützte Fahrzeuge und wiederum andere bedienen Baumaschinen.

Die Schweizer Pioniere werden für die Räumung oder Erstellung von Hindernissen, Bunkern und Geländeverstärkungen in unterschiedlichen Situationen und Umgebungen eingesetzt. Die Angehörigen des Pionierzugs werden sehr geschätzt, da sie Leistungen zugunsten zahlreicher nationaler Kontingente und internationalen Organisationen erbringen.

Schliesslich ist die JLSG der ideale Ort, um Erfahrung in den Bereichen Stabsarbeit, Projektmanagement, Entwicklung, Planung, Auftragstaktik, Kontrolle und Koordination in einem intensiven multinationalen Umfeld zu sammeln. +